

Kaufbeuern. Stadt an der Wertach, hart an den obern bischöflich:augsburschen Staaten; ist theils katholisch, theils evangelisch:lutherisch; hatte vordem ein Jesuitencollegium. In dem dasigen Franziskaner:Nonnenkloster starb in der Mitte des 18ten Jahrhunderts eine Nonne, mit Namen Crescentia Hößin, im Rufe der Heiligkeit. Die Wunder, die bey ihrem Grabe geschehen, ziehen eine unendliche Menge von Wallfahrern hieher, die vieles Geld in Umlauf bringen, und eine ergiebige Quelle des hiesigen bürgerlichen Wohlstandes sind. In der Klosterkirche ist ein beträchtlicher Schatz, der von der freywilligen Gabe der Gläubigen gesammelt worden.

Die

Die hiesige Zik- und Cottonfabrik befindet sich in einem sehr guten Zustande.

Stadtkommissarius und Policendirektor allhier ist der Hofgerichtsrath Weber. Bürgermeister Hr. Walch; die drey Verwaltungsräthe sind Degenhard, Schuster und Schäfer; Stadtrichter der ulmische Senator von Neubronner.

Das Stadtgebieth ist zwey Quadratmeilen groß; enthält die Dörfer Oberbeuern, Mauerstetten, Obergermeringen, Oberostendorf, Westendorf.

Die Stadt sammt dem Gebieth hat 7000 Menschen und 36000 Gulden Einkünfte.

Der hiesige Landrichter ist ein Sohn des ehemaligen würdigen Rentmeisters zu Göggingen v. Kraft.